

BM2 Aufnahmeprüfung 2021

Deutsch

20. April 2021

Name und Vorname	Kand.-Nr.
------------------	-----------

Zeit: 60 Minuten
Hilfsmittel: keine

Note

Hinweise: Die Prüfung umfasst neun Seiten (auf Vollständigkeit überprüfen).
Antworten Sie in ganzen Sätzen, ausser es werden explizit nur Stichworte erwartet.
(Für stichwortartige Antworten bei Fragen, in welchen explizit eine Antwort in ganzen Sätzen verlangt wird, wird – unabhängig vom Inhalt – ein ½ Punkt abgezogen.)

Prüfungsteil	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
Textverständnis		12
Wortschatz		10
Grammatik, Interpunktion		12
Textschaffen		16
Total		50

Korrektorin / Korrektor 1	Korrektorin / Korrektor 2

Die Kraft der Wut

Zorn ist angsteinflössend, aber auch produktiv. Richtig genutzt liefert er Energie für Veränderungen.

Wut kann sich wie eine gigantische Welle vor einem Menschen aufbäumen, über ihm zusammenbrechen und ihn in ihrer tobenden Gischt mit sich spülen, bis er nicht mehr weiss, wo oben und wo unten ist. Man kann aber lernen, diese Welle zu reiten und sich ihre Kraft zunutze zu machen, sagt die Psychologin, Psychoanalytikerin und ehemalige Dozentin an der Universität Zürich Verena Kast.

Aggressive Taten, die zu Verletzung und Zerstörung führen, sind von Wut abzugrenzen. Denn Wut ist kein Verhalten, sondern eine Emotion. Wut sei die intensivste Form von Ärger, die eine unserer Grundemotionen ist, sagt Kast.

Wichtige Funktion

Wut per se ist nicht schlecht – im Gegenteil, ihr liegt eine wichtige Funktion und Kraft inne. Das Problem sei jedoch, dass viele Menschen ihre Wut nicht sinnvoll nutzen können. Denn «sie haben nicht gelernt, ihre Wut als ein berechtigtes Gefühl wahrzunehmen und richtig auszudrücken», sagt Kast. Die entscheidende Frage sei, wie wir mit unserer Wut umgehen:

Anstatt ihrem Zorn Luft zu machen, schlucken sie diesen herunter oder vergraben ihn tief in ihrem Inneren, wo es manchmal weiterbrodelt. Das kann hohe Kosten verursachen: Lange angestaute Wut kann Kommunikation behindern und zu Eskalation führen. Bei Menschen mit Depressionen und Angsterkrankungen findet man sehr häufig unterdrückte Wut, berichtet Kast.

Doch auch das zügellose und dauerhafte Ausleben der Wut ist nicht nur schlecht für das soziale Miteinander, sondern auch für die Gesundheit. Es führt unter anderem zu höherem Blutdruck und einer höheren Herzfrequenz.

Kanal zu friedlichen Protesten

Wut kann für den Einzelnen und auch für die Gesellschaft nützlich sein. Zahlreiche Veränderungen wären ohne die treibende Kraft der Wut nicht zustande gekommen, ohne Menschen, die Ungerechtigkeit nicht mehr stumm hinnehmen wollten.

Hat ein Mensch nicht gelernt, seine Wut richtig wahrzunehmen und auszudrücken, fehlt ihm eine wichtige Funktion. Denn Ärger und Wut sagen uns: «Moment, da ist etwas nicht in Ordnung, du musst für dich einstehen und die Situation verändern», erklärt Kast.

Ausserdem kann Wut helfen, mit Angst umzugehen, sagt Verena Kast. Das Entscheidende an der Wut sei: Solange eine Person sich ärgert und dieses Gefühl zulässt, glaubt sie, dass sie etwas verändern kann.

Doch wie gelingt es, sich weder von einer Welle schäumender Wut mitreissen noch sie ungenutzt vorbeirollen zu lassen, sondern sie produktiv zu nutzen? «Man muss das Gefühl erst mal zulassen», sagt Kast. «Dann muss man sich fragen, warum bin ich jetzt wütend? Was ist das Ziel meiner Wut? Was muss ich verändern? Sobald ich weiss, was zu verändern ist, kann ich den Ärger wieder loslassen.» Denn Ärger und Wut waren nur dann effektiv, wenn sie bald wieder abflauen, sobald das Ärgernis aus der Welt geschafft wurde, schreibt Serge Sulz.

Wut wird unterschiedlich wahrgenommen

Für Kleinkinder ist es natürlich, ihrer Wut lautstark Luft zu machen. Wie wir als Erwachsene mit dem Gefühl umgehen, ist zu einem Grossteil durch unsere Erziehung geprägt und von Gesellschaft und Kultur geformt. Doch diese toleriert wütendes Verhalten nicht bei jedem Menschen in gleichem Masse: Studien zeigen beispielsweise, dass die durch Worte artikulierte Wut eines Mannes im Arbeitskontext eher belohnt, wohingegen weibliche Wut eher bestraft wird.

Wenn Wut weder blind ausgelebt noch runtergeschluckt oder umgedeutet wird, hilft sie uns, Grenzen zu verteidigen, Beziehungen aktiv zu gestalten, uns weiterzuentwickeln – ein besseres Leben zu führen.

Autorin: Hanna Winterfeld

Publiziert: 30.11.2020, 17:02

Textverständnis		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
1.	Markieren Sie mit R (richtig) oder F (falsch), ob die folgenden Aussagen auf den Text bezogen richtig oder falsch sind.		/5
	a. Verena Kast sagt, Wut führe immer zu Aggression und Gewalt.	F	
	b. Psychischen Erkrankungen wie beispielsweise Burnout liegt nicht selten verdrängter Zorn zugrunde.	R	
	c. Wut hat manche politischen Bewegungen positiv vorangetrieben.	R	
	d. Serge Sulz ist der Meinung, dass Ärger nie vollends verarbeitet werden könne.	F	
	e. Eine Studie besagt, dass wütende Männer oft erfolgreicher seien als wütende Frauen.	R	
2.	Nennen Sie – laut Text – zwei positive Aspekte von Wut. Antworten Sie in vollständigen Sätzen und geben Sie die entsprechende Zeilenzahl an.		/2
	1. Wut ist ein Signal dafür, dass eine Situation nicht gut ist und verändert werden sollte. (Z. 28 – 30)		
	2. Wut kann helfen, mit Angst umzugehen. (Z. 31)		
3.	Erklären Sie folgende Sprachbilder mit eigenen Worten.		/3
	a. Dem Zorn Luft machen. (Z. 16) <u>Zorn bewusst zulassen/ausleben/kundtun</u>		
	b. Etwas zügellos ausleben (Z. 20) <u>Hemmungslos sein / keine Grenzen kennen</u>		
	c. Blind vor Wut sein (Z. 46) <u>Vor Wut nicht mehr rational denken/wahrnehmen können.</u>		
4.	Welche negativen Auswirkungen kann Wut laut Text haben? Kreuzen Sie beide richtigen Antworten an.		/2
	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Stress und Angespanntheit <input type="radio"/> Erhöhter Herzschlag und Bluthochdruck (x) <input type="radio"/> Abbruch von sozialen Kontakten <input type="radio"/> Beschleunigung von Psychosen <input type="radio"/> Behinderung von kommunikativem Austausch (x) 		
Erreichte Punktzahl dieses Teilgebietes / Punktemaximum dieses Teilgebiets			/12

Wortschatz		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl												
5.	<p>Erklären Sie, was folgende Begriffe im Textzusammenhang meinen:</p> <p>a. „vorbeirollen“ (Z. 33): <u>verstreichen, vorübergehen</u></p> <p>_____</p> <p>b. „artikuliert“ (Z. 47): <u>ausgedrückt, verbalisiert</u></p> <p>_____</p> <p>c. „runterschlucken“ (Z. 49): <u>verdrängen, für sich behalten</u></p> <p>_____</p>		/3												
6.	<p>Ergänzen Sie die Wortfamilie in der Tabelle. Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug, auch für eine falsche Rechtschreibung.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Verb</th> <th style="width: 33%;">Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)</th> <th style="width: 33%;">Nomen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>umgehen (Z. 31)</td> <td><u>umgänglich</u></td> <td><u>Umgang, Umgehung</u></td> </tr> <tr> <td><u>berechtigen</u></td> <td>berechtigt (Z. 14)</td> <td><u>Berechtigung</u></td> </tr> <tr> <td><u>funktionieren</u></td> <td><u>funktional</u></td> <td>Funktion (Z. 29)</td> </tr> </tbody> </table>	Verb	Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)	Nomen	umgehen (Z. 31)	<u>umgänglich</u>	<u>Umgang, Umgehung</u>	<u>berechtigen</u>	berechtigt (Z. 14)	<u>Berechtigung</u>	<u>funktionieren</u>	<u>funktional</u>	Funktion (Z. 29)		/3
Verb	Adjektiv (keine Partizipien oder Wortzusammensetzungen)	Nomen													
umgehen (Z. 31)	<u>umgänglich</u>	<u>Umgang, Umgehung</u>													
<u>berechtigen</u>	berechtigt (Z. 14)	<u>Berechtigung</u>													
<u>funktionieren</u>	<u>funktional</u>	Funktion (Z. 29)													
7.	<p>Nennen Sie je ein Antonym für folgende Begriffe. Das Wort muss im Textzusammenhang das Gegenteil aussagen.</p> <p>toleriert (Z. 43): <u>ablehnt</u></p> <p>_____</p> <p>treibend (Z. 26): <u>hemmend</u></p> <p>_____</p>		/2												
8.	<p>Nennen Sie je ein Synonym für folgende Begriffe. Das Wort muss im Textzusammenhang den Sinn beibehalten.</p> <p>produktiv (Z. 34): <u>effektiv, leistungsfähig</u></p> <p>_____</p> <p>Eskalation (Z. 18): <u>Steigerung, Ausweitung</u></p> <p>_____</p>		/2												
Erreichte Punktzahl dieses Teilgebietes / Punktemaximum dieses Teilgebiets			/10												

Grammatik, Interpunktion		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
9.	Bestimmen Sie die grammatikalischen Zeiten der folgenden Sätze und Teilsätze: a. Die Probanden gaben die positiven Aspekte des Ärgers eher als Gründe für den männlichen Anwalt an. <u>Präteritum</u> b. Die wütende Anwältin ist unter anderem als zu schrill und unliebsam bezeichnet worden. <u>Perfekt</u>		/1
10.	Formen Sie den folgenden Satz vom Aktiv ins Passiv. Behalten Sie die Zeitform bei. Viele Menschen können die Wut nicht sinnvoll nutzen. <u>Die Wut kann von vielen Menschen nicht sinnvoll genutzt werden.</u>		/2
11.	Setzen Sie im untenstehenden Satz die fehlenden Kommas. Pro falsches oder nicht gesetztes Komma gibt es einen halben Punkt Abzug. In einer kürzlich veröffentlichten Studie wurde Testpersonen dasselbe wütende Abschlussplädoyer sowohl eines Anwalts als auch einer Anwältin gezeigt. Diese Studien geben Hinweise darauf, dass männliches wütendes Verhalten im Kontext von Arbeit eher akzeptiert wird und daher effektiver ist. Sollten sich Frauen, die sich schnell ärgern, auf der Arbeit deshalb zurückhalten oder durch gelegentliche Wutausbrüche versuchen, ihr Umfeld daran zu gewöhnen, dass es sich im 21. Jahrhundert auch als Dame schickt, zwischenzeitlich mit der Faust auf den Tisch zu hauen?		/3
12.	Setzen Sie die Verben in die indirekte Rede. Benutzen Sie den gemischten Konjunktiv (ohne die Ersatzform mit „würde“). Laut Kast <u>gebe</u> (geben) es auf der einen Seite Menschen, die es sich in ihrer Wut bequem <u>machten</u> (machen) und sich blind von der Wut der anderen anstecken <u>liessen</u> (lassen). Dieses Verhalten <u>stosse</u> (stossen) auf Ablehnung.		/2
13.	Bilden Sie aus folgender Satzverbindung ein Satzgefüge mit Haupt- und Nebensatz. <u>Durch psychotherapeutische Gespräche</u> können viele Probleme mit der Wut gelöst werden. <u>Viele Probleme mit der Wut können gelöst werden, indem man psychotherapeutische Gespräche führt.</u>		/2
14.	Bestimmen Sie im folgenden Satz die Fälle der unterstrichenen Nomen. Die Emotion hat die biologische <u>Funktion</u> , das <u>Individuum</u> bei einer drohenden <u>Akkusativ</u> <u>Akkusativ</u> <u>Grenzüberschreitung der eigenen Freiheit</u> zu alarmieren. <u>Dativ</u> <u>Genitiv</u>		/2
Erreichte Punktzahl dieses Teilgebiets / Punktemaximum dieses Teilgebiets			/12

